



Das Haspelmoor im LKR Fürstenfeldbruck

Beitrag

Das **Haspelmoor** ist ein [Moor](#) in den Gemeinden [Hattenhofen](#) und [Althegnenberg](#) im [Landkreis Fürstenfeldbruck](#). Nach dem Ende der Eiszeit bildete sich dort zuerst ein großer See, der dann verlandete. Historische Namen des Moores sind *Fürchelmoos* (1362), *Fuhrmoos* (1791), *Hattenhofer Moos* (um 1800) und *Haspelmoos*. Inklusive der umliegenden Feucht-Torfwiesen erreicht das Gebiet eine Größe von etwa 370 Hektar. Südlich der [Bahnstrecke München–Augsburg](#) befindet sich der Teil des Moores, der seit 1985 [Naturschutzgebiet](#) ist. Im nördlichen Teil liegen das *Rote Moos* und das *Biermösl*. Im äußersten Süden stößt man auf das *Nassenmoos*. Das Moor wird nach Osten über das Einzugsgebiet der [Maisach](#) und nach Westen über den Finsterbach in die [Paar](#) entwässert.

Dieses Moor ist der nördlichste Hochmoorrest des bayerischen [Alpenvorlandes](#). Es liegt in einem flachen, [rissglazialen](#) Toteisbecken (Gelände-Hohlform) der [Altmoränenlandschaft](#), entstanden durch den [Isar-Loisach-Vorlandgletscher](#). Die Ablagerungen des Gletschers bilden die besondere Bodenform des betroffenen [Landkreises Fürstenfeldbruck](#).

Die Moorbildung begann nach den [Eiszeiten](#) im [Holozän](#), die Mächtigkeit des Torfkörpers kann im zentralen Bereich bis zu drei Meter betragen (Torfzuwachs im Jahr max. 1 mm). Die Altmoränen stammen aus dem [Pleistozän](#), ihr Gestein/Untergrund besteht aus sandigem Kies bis tonigem Material, welches durch den [Gletscher](#) herangeschoben wurde. Die obersten Schichten weisen eine starke [Witterungsschicht](#) auf. Das Haspelmoor umfasst Nieder-, Zwischen- und Hochmooranteile. Das Gebiet ist bekannt als archäologische *Fundlandschaft mit Siedlungshinterlassenschaften* aus dem [Spätpaläolithikum](#), dem [Frühmesolithikum](#), dem [Neolithikum](#), der [Bronzezeit](#) und der [Latènezeit](#).

Bericht und Bilder: Egon Lippert – www.lippert-egon.de









Kategorie

1. Freizeit

Schlagworte

1. Fürstenfeldbruck
2. Haspelmoor
3. München-Oberbayern